

PASSARECO: Holzroste schützen Grasnarben und sind beste CO₂-Speicher

Mit bestem Gewissen in der Wiese parken

Das kleine Schweizer Unternehmen PASSARECO mit seinem Sitz in Biel stellt hohe Anforderungen an sich selbst: Es vertreibt ein umweltfreundliches Produkt, das sozialverträglich erarbeitet wird, um Wiesen nach den Strapazen von Events und Auto-Ansturm ungehindert gesund wachsen zu lassen.

Die Holzroste schützen die Grasnarbe und leisten zudem noch einen großen Beitrag zum CO₂-Haushalt leisten.

Es gibt Gutes ... und es gibt Besseres. Und wenn das Bessere auch noch komfortabler und absolut umweltfreundlich ist, gibt es keine schlagkräftigeren Argumente für ein Produkt.

PASSARECO beschäftigt sich seit dem Jahre 2002 mit der Entwicklung eines ganz speziellen Outdoor-Bodenbelags. Die Feuertaufe anlässlich der Expo.02 im Schweizer Drei-Seen-Land wurde zur Bestätigung. Die Zeit war reif für das nachhaltige Produkt. Der diplomierte Biologe Markus Wohler hat die Holzroste zusammen mit seinen Studenten an der Berner Fachhochschule speziell für die Expo.02 entwickelt. Nach



Biologe und PASSARECO-Geschäftsführer Markus Wohler (l.) und Daniel Gertsch, stellv. Leiter Technik der Schilthornbahn AG, sehen ihren ökologisch umsichtigen Weg durch das Zertifikat der CO₂-Bank Schweiz nunmehr seit April 2015 auch ganz offiziell bestätigt. Fotos: PASSARECO

der Landesausstellung suchte er für die demontierten Roste ein neues Einsatzgebiet. Er fand es in Adelboden. Denn die Notwendigkeit, für den Winterbetrieb eine Bauernwiese als zusätzliche Parkmöglichkeit zu pachten, stellte die Betreiber vor die Aufgabe, eine schnelle, komfortable, sichere und umweltfreundliche Alternative zu bieten. Mit dem jungen Un-

ternehmen des engagierten Holzfachmannes fanden sie einen Partner, dem sie bis heute die Treue gehalten haben. Mehr noch, die Fläche wurde erheblich vergrößert.

Weitere Bergbahnen folgten. Elsigalp, Wengernalp, Aletsch Riedereralp, Toggenburger Bergbahnen, die Gemeinde Lenk und die Bergbahnen Destination Gstaad AG tragen ihren eigenen Ansprüchen an den schonenden Umgang mit der Natur durch den Einsatz von PASSARECO-Holzfliesen Rechnung.

Für die Wintersaison 2014/15 schaffte sich auch die Schilthornbahn für 580 Holzroste zu je 5 mal 2,5 Metern an. „Wir hatten immer das Problem, dass an Spitzentagen der Parkplatz zu klein wurde. Die Gäste parkten an der Hauptstraße. Wir setzten einen Shuttle-Bus ein, der die Gäste bis zu zwei Kilometer zur Bahn brachten.“

Das ist dank PASSARECO jetzt vorbei. Wir haben den Parkplatz direkt an der Bahn in Stechelberg vergrößert und die Wiese zur Schonung mit den Holzrosten ausgelegt. Es war eine sehr gute Entscheidung für uns“, sagt Daniel Gertsch, der



Die Verantwortlichen der Bundesgartenschau 2015 in der Havelregion haben sich für PASSARECO entschieden. Im Bild der Produktionsstart. In diesen und den kommenden Wochen werden tausende Menschen auf den umweltfreundlichen Wegen spazieren. Foto: Dietmar Thomas

stellvertretende Leiter Technik bei der Schilthornbahn in Stechelberg.

„Den Gästen stehen nun unmittelbar bei der Talstation 320 Stellplätze mehr zur Verfügung „Die Ersparnis an Entschädigungen, Bus und Schneeräumung betrug in der vergangenen Saison 35.000 Schweizer Franken. Mit PASSARECO haben wir zudem einen kompetenten Partner für den Bodenschutz gefunden. Das war wichtig, um auch im Sinn des Landwirts den Boden zu schützen. Der Aufwand für die Wiederinstandsetzung der Wiese war in diesem Frühling wesentlich kleiner als in den Vorjahren“, sagt Daniel Gertsch. „Bewegliche Elemente verhindern, dass sich der Boden verdichtet. Sie sorgen bei Tauwetter dafür, dass Schmelzwasser ungehindert versickern kann. Die Grasnarbe bleibt intakt und die Wiese kann nach Saisonende gleich wieder bewirtschaftet werden. Genau dafür haben wir unser Produkt entwickelt“, erklärt



Daniel Gertsch, STV-Leiter Technik, Schilthofenbahn in Stechelberg

Geschäftsführer von PASSARECO, Markus Wohler.

Holz ist ein Genie.

Holz kann aber noch mehr: Es speichert CO₂, welches der Baum im Wachstum über den Vorgang der Photosynthese aus der Atmosphäre entzogen hat. Diese Speicherleistung, welche von der CO₂-Bank Schweiz berechnet, geprüft und zertifiziert wird, leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz unseres Klimas. 202 Tonnen CO₂ sind in den Holzrosten, welche für Befestigung der Wiese in Stechelberg eingesetzt werden, gespeichert. Dies entspricht der Menge, die ein Schweizer Bewohner in 41 Jahren verursacht. Für diese umweltschonende Maßnahme wurde die Bergbahn nach Beendigung der



Die Wintersaison am Schilthorn ist zu Ende. Nach der Entfernung der Holzroste erholt sich die Wiese sehr rasch und einem schönen Sommer-Grün steht nichts mehr im Wege.

PASSARECO im internationalen Jahr des Bodens

Für die Entstehung von zehn Zentimetern fruchtbaren Bodens vergehen 2000 Jahre. Jährlich gehen 50.000 Quadratmeter nutzbares Land verloren. Es wird Zeit, diese Ressourcen zu schützen. Deshalb hat die UNO 2015 zum internationalen Jahr des Bodens erklärt. Mit dem Slogan „Health soils for a healthy life“. Verantwortungsbewusstes und vorausschauendes Handeln leisten einen wichtiger Beitrag der Unternehmen zu einer Zukunft mit Zukunft.

Falsch und intensiv genutzter Boden verliert seine Funktionsfähigkeit und degradiert. Der Humusgehalt ist so tief, dass synthetische Nährstoffe nichts mehr nützen. 20 bis 25 Prozent der Böden weltweit sind davon betroffen. In der EU zeigen 35 Prozent des Kulturlandes Verdichtungserscheinungen, 17 Prozent der landwirtschaftlichen Böden sind in ihrer Qualität deutlich verschlechtert oder gar zerstört. Dabei ist Boden der wichtigste Kohlenstoff-Speicher. Er bindet allein im Humus mit etwa 1.500 Milliarden Tonnen mehr Kohlenstoff als die gesamte lebende Biomasse zusammen. Und er stellt die Biodiversität auf unserem Planeten sicher. Denn in einer Hand voll Humus leben mehr Mikroorganismen als Menschen auf der Erde.

Seilbahn-Unternehmen zeigen eindrucksvoll, wie durch richtige Pflege Skipisten im Sommer zu herrlichen Blumenwiesen werden. Und immer mehr Unternehmen nehmen auch bei ihrer Parkplatzgestaltung vermehrt Rücksicht auf die Ressource Boden. PASSARECO hilft ihnen dabei.

Wintersaison mit einem Zertifikat der CO₂-Bank Schweiz ausgezeichnet.

Umweltschutz zum Mieten

PASSARECO bietet seine Holzroste auch auf Mietbasis an. Für Feste und Events oder für jahreszeitliche Nutzungen. Aktuell gibt es ein Lager in Biel und eines in Flamatt. Und auch hier achtet Geschäftsführer Markus Wohler auf das Gemeinwohl. Beide Lager gehören zu Sozialwerkstätten, welche Erwerbslose beschäftigen, um

sie für die Wieder-Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt stärken.

Die kleine Firma mit dem Sitz in Biel hat sich zum Ziel gemacht, verschiedene Interessen unter einen Hut zu bringen und tritt so auch als Vermittler auf, wenn die Nutzungsansprüche der Menschen mit dem Naturschutz in Konflikt geraten. Ökologische Werkstoffe und sozialverträgliche Produktion sind oberste Prämisse.

www.passareco.ch